

Akupunktur- Traditionelle Chi- nesische Medizin (ASA)

Fähigkeitsprogramm vom 1. Januar 1999
(letzte Revision: 24. Februar 2005)

Begleittext zur revidierten Fassung des Fähigkeitsprogrammes "Akupunktur – Traditionelle Chinesische Medizin (ASA)"

Seit 1998 sind die schweizerischen Ärztegesellschaften für Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin (SAGA, SAEGAA, AGTCM, AGMA und ATMA) in der Assoziation Schweizerischer Ärztegesellschaften für Akupunktur Traditionelle Medizin (ASA) zusammengeschlossen. Zusammen mit der FMH wurde ein Curriculum für den **Fähigkeitsausweis Akupunktur – Traditionelle Chinesische Medizin (ASA)** ausgearbeitet und auf den 1. Januar 1999 in Kraft gesetzt. Die Umsetzung dieses Programms brachte einige Mängel an den Tag, die nun in der revidierten Fassung beseitigt werden sollen.

Die ASA hat sich bei der FMH vertraglich verpflichtet, sowohl für die Qualifikation der Inhaber des Fähigkeitsausweises als auch für diejenige der Weiterbildungsinstitutionen zu garantieren. Dies gilt nicht nur für die Mitgliedgesellschaften der ASA, sondern für sämtliche Institute, an denen Chinesische Medizin vermittelt wird, und die den Anspruch erheben, Ärzte für den Fähigkeitsausweis weiterzubilden. Seit Inkrafttreten des Fähigkeitsprogramms im Januar 1999 wurden bereits einige hundert Ärzte registriert, die die Bedingungen des Curriculums erfüllen. Die Vielfalt der einzelnen Curricula bei den gestellten Anträgen brachte es mit sich, dass viele Fälle individuell bewertet werden mussten.

Eine Kommission aus allen in der ASA vereinigten Ärztegesellschaften hat einen detaillierten Gegenstandskatalog erarbeitet, der international akzeptierten Standards zur berufsbegleitenden Weiterbildung von Ärzten in Akupunktur und Chinesischer Medizin gerecht wird. Damit besitzt die ASA einen Massstab, der eine standardisierte Bewertung der Inhalte einer Weiterbildung und damit für die Beurteilung der von den Antragsstellern in Anspruch genommenen Weiterbildungsinstitutionen erlaubt.

Das Curriculum umfasst 360 Stunden. Aus 7 Weiterbildungsmodulen zu je 80 Stunden können drei ausgewählt und mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Nach weiteren 120 Weiterbildungsstunden ist die Voraussetzung für den Fähigkeitsausweis erfüllt. Damit kann die Tarifposition Akupunktur - TCM im Grundleistungskatalog angewendet werden. Diese Regelung gilt ab 1.7.99. Der Fähigkeitsausweis behält seine anerkannte Gültigkeit, wenn eine Fortbildung von mindestens 24 Stunden innerhalb von 3 Jahren absolviert wird.

Die Unterlagen für den Fähigkeitsausweis können beim **Sekretariat der ASA, Postfach, 8575 Bürglen**, Tel. 071/634 66 19, e-mail asa@akupunktur-tcm.ch, bezogen oder auf der Homepage der ASA <http://www.akupunktur-tcm.ch> gelesen werden.

Fähigkeitsprogramm Akupunktur – Traditionelle Chinesische Medizin (ASA)

1. Allgemeines / Begriffsbestimmung

Zielsetzung

Das Weiterbildungsprogramm vermittelt die grundlegenden Kenntnisse im Bereich der Akupunktur - Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM).

Mit der Einrichtung eines Weiterbildungsprogramms zur Erlangung des Fähigkeitsausweises "Akupunktur - Traditionelle Chinesische Medizin" sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Gewährleistung einer qualitativ hochstehenden Weiter- und Fortbildung
- Grundlage für die Ausschreibung in der Öffentlichkeit und gegenüber Kollegen und Kolleginnen
- Grundlage zur Abrechnung der erbrachten Leistungen gegenüber den Sozialversicherern.

TCM - Traditionelle Chinesische Medizin

Die traditionelle chinesische Medizin (TCM) ist ein eigenständiges heilkundliches Konzept, das durch viele Gelehrte in China über einen Zeitraum von 2000 Jahren entwickelt worden ist. Die funktionale Betrachtungsweise der TCM verhält sich komplementär zur mehr quantitativ-stofflich orientierten westlichen Universitätsmedizin.

Die TCM hat aufgrund ihrer theoretischen Grundlagen eine eigenständige Diagnostik und Therapie entwickelt. Damit kann sie krankhafte Systemabweichungen, die sich als Disharmonie der Organ-Funktionskreise präsentieren, erkennen und in ein physiologisches Gleichgewicht zurückführen. Dies geschieht im Wesentlichen über die nachfolgend aufgeführten Heilverfahren, die durch das einheitliche Denkmodell miteinander in Beziehung stehen.

1. Beratung in der Lebensführung
2. Ernährungslehre
3. Arzneimitteltherapie
4. Akupunktur, Moxibustion
5. Qi Gong, Tai Ji, Massage und bone setting

Akupunktur - Traditionelle chinesische Medizin

Die Akupunktur hat sich im Westen als hauptsächlich verwendete Methode der TCM etabliert. Akupunktur wird in der chinesischen Medizin als "äussere Therapie (wai zhi)" bezeichnet. Das Gegenstück ist die "innere Therapie (nei zhi)", die Anwendung von Arzneimitteln.

Akupunktur (Körper-, Ohr-, Hand-, Schädellakupunktur)

Akupunktur ist die gezielte therapeutische Beeinflussung von Körperfunktionen über spezifische Punkte der Körperoberfläche.

Akupunktur umfasst die Diagnostik und Therapie von Krankheiten auf der Basis der TCM-Grundlagen sowie neuzeitlicher Denkmodelle (s.u.) Akupunktur wirkt u.a. über eine Anregung

und Wiederherstellung der körpereigenen Regulation. Sie wird in den verschiedensten Fachgebieten in Prävention, Therapie und Rehabilitation bei funktionellen, psychosomatischen und organischen Erkrankungen und bei Schmerzzuständen eingesetzt.

Spezielle in der chinesischen Tradition verwendete Akupunkturverfahren sind Ohr-, Hand- und Schädelakupunktur (somatotopische Mikrosysteme). Eine besondere Bedeutung hat in Europa die Ohrakupunktur nach PAUL NOGIER erlangt, aus der sich ein eigenständiges modernes Akupunkturtherapiekonzept entwickelt hat (s.u.).

Somatotopien: Ohr-, Schädelakupunktur

Die Ohrakupunktur gehört wie die Hand- und Schädelakupunktur zu den somatotopischen Mikrosystemen. Sie ist ein stark verbreitetes modernes Akupunkturverfahren. Sie hat aus diagnostischer Sicht den grossen Vorteil, dass Punkte am Ohr nur bei pathologischen Veränderungen im entsprechenden Organsystem und Funktionskreis auffindbar sind. Die Punkte und Meridiane, die von der Körperakupunktur bekannt sind, finden sich auch am Ohr und können dort genadelt werden. Die Aurikulomedizin als Erweiterung der Ohrakupunktur erlaubt vielfältige diagnostische und therapeutische Möglichkeiten (siehe RAC-Puls-kontrollierte Akupunktur).

RAC-Puls kontrollierte Akupunktur (Körper- und Ohrakupunktur)

In der Akupunktur werden zur Behandlung einer Krankheit üblicherweise die der chinesischen Diagnose entsprechenden Punkte genadelt. Die RAC-Puls-kontrollierte Akupunktur kann diese Punkte überprüfen, die Behandlungsbedürftigen auswählen und dadurch die Effizienz der Behandlung steigern. Ausserdem kann die neurovegetative Reaktionsbereitschaft kontrolliert werden.

- Störfelder (Narben, Infektionsherde, Amalgamproblematik usw.) können mit den Möglichkeiten der RAC-Puls kontrollierten Akupunktur erkannt und behandelt werden.
- Als Indikator dient eine spezifische Pulswellenveränderung: RAC = Reflexe Auriculo-Cardiaque.

TCM - Arzneimitteltherapie

Die Arzneimitteltherapie ist im asiatischen Raum das am häufigsten angewandte Therapieverfahren der TCM.

Durch bessere Verfügbarkeit und Qualitätskontrolle der Arzneimittel hat sie auch im Westen zunehmend Fuss gefasst. Die Kräuter werden ähnlich wie bei der Akupunktur als eine der chinesischen Diagnose entsprechende Magistralrezeptur verordnet. In der Literatur sind gegen 5000 Arzneien in Monographien, die über Herkunft, Eigenschaften und Wirkung Auskunft geben, beschrieben. Davon gelangen einige Hundert in der täglichen Praxis zur Anwendung. Es stehen verschiedene galenische Formen zur Verfügung wie Dekokt, Pulver, Pillen, Extrakte und Granulate. Die häufigste Anwendung ist das wässrige Dekokt (Abkochung).

Die Arzneimitteltherapie eignet sich zur Behandlung sowohl akuter wie auch chronischer Krankheiten. Sie kann mit der Akupunktur und der Diätetik kombiniert werden.

TCM - Ernährungstherapie, Diätetik

Die Diätetik der traditionellen chinesischen Medizin ist eine Wissenschaft, die auf der Basis der Theorien der Arzneimitteltherapie die Funktion der Lebensmittel und ihre Beziehung zur Gesundheit untersucht und diese Lebensmittel zur Gesundheitserhaltung und zur Behandlung von Krankheiten einsetzt.

Die traditionelle chinesische Ernährungslehre hat sich im wesentlichen auf der Grundlage der BENCAO-Lehre (Überlieferung über Diätetik) entwickelt. Auf der Basis einer TCM-Grunddiagnose werden die Nahrungsmittel in synergistischer Weise entweder allein oder zur Unterstützung anderer TCM Therapieverfahren eingesetzt.

2. Voraussetzungen für den Erwerb des Fähigkeitsausweises

Eidgenössischer oder anerkannter ausländischer Facharztstitel.

3. Dauer, Gliederung und Inhalt der Weiterbildung

3.1 Dauer und Gliederung

Der Fähigkeitsausweis "Akupunktur -Traditionelle Chinesische Medizin" setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

Weiterbildungsnachweis über **360 Stunden** an anerkannten Institutionen gemäss Ziffer 6:

- Der Erwerb eines Ausbildungsmoduls wird mit 80 Stunden angerechnet.
- 120 Weiterbildungsstunden dienen der Vertiefung der Grundlagen entsprechend den persönlichen Neigungen der Bewerber.

Nachweis über den Erwerb von **mindestens 3 Ausbildungsmodulen:**

- TCM - Grundlagen
- TCM – Körperakupunktur I
- TCM – Körperakupunktur II
- Somatotopien: Ohr- , Schädelakupunktur
- RAC-Puls kontrollierte Akupunktur
- TCM – Arzneimitteltherapie I
- TCM – Arzneimitteltherapie II

3.2 Inhalt der Weiterbildung

3.2.1 TCM - Grundlagen / Ausbildungsmodul

Historische Grundlagen

Philosophische Grundlagen

Theoretische Grundlagen

- Neurophysiologie und Histologie der Akupunktur
- Normkonventionen:
Yin Yang, Wu Xing / Zahlensymbolik
Embryologie und Organogenese
trad. chin. Physiologie (sheng li):
Körperenergien, vitale Substanzen: Qi / Xue; Jin / Ye; Jing / Shen
Meridiane: Hauptmeridiane; Nebenmeridiane,
Akupunkturpunkte: Lokalisation, Wirkung, Kategorien, Elektrophysiologie
Mikrosysteme: Ohrzonen; Schädelzonen
Funktionskreise: Zang Fu / Extra Fu; San Jiao
Die psychischen Strukturen der TCM
- Aetiologie:
6 klimatische Exzesse, 7 Emotionen; neutrale Pathogene
- Pathogenese

Praktische Grundlagen

- Diagnostik:
die 4 diagnostischen Verfahren: Befragung inkl. Systemanamnese;
Inspektion inkl. Zungendiagnostik; Auskultation und Olfaktion; Palpation inkl. Pulstastung
- Pathologie:
acht Leitkriterien, Pathologie von Qi und Xue, Zang Fu, Meridianpathologien, klimatische Faktoren, fieberhafte Erkrankungen, psychische Erkrankungen
- Therapie:
Therapieprinzipien, Therapiemethoden und Prophylaxe, Therapieverfahren und –techniken,
Therapie Zwischenfälle.

3.2.2 TCM - Körperakupunktur I / Ausbildungsmodul

Historische Bemerkungen

Meridianlehre

- 12 Hauptmeridiane
- 8 Extrameridiane, Netzgefäße
- Verzweigungen, tendinomuskuläre Meridiane
- cutane Regionen

Akupunkturpunktlehre

- Funktion und Indikation, Kategorien, Simulationstechnik

Abhandlung der Akupunkturpunkte und Meridiane im Einzelnen

Punktewahl und Punktekombination

Therapieprinzipien

Prinzipien von Verschreibungen

Klinische Anwendung der Diagnostik und Akupunkturtechnik

- TCM Syndrome
 - gemäss Zang Fu Syndromen
 - gemäss Pathologie der einzelnen Meridiane
 - gemäss typischen Krankheiten
 - weitere TCM Syndrome
- symptomatische Akupunktur, Schmerzakupunktur
- Nadelungstechniken, Moxibustion und weitere Behandlungstechniken

3.2.3 TCM - Körperakupunktur II / Ausbildungsmodul

- westliche Krankheitsbilder und ihre chinesische Differenzierung
 - Rheumatologie, Pulmonologie, Kardiologie, Gastroenterologie, Wasserhaushalt (Oedeme und Schweiß), Allergologie, Neurologie, Psychiatrie / Psychologie, Dermatologie, Gynäkologie, Urologie, ORL, Endokrinologie / Sexologie, Stomatologie / Zahnheilkunde, Pädiatrie und weitere Disziplinen
- Case Management

3.2.4 Somatotopien: Ohr-, Schädelakupunktur / Ausbildungsmodul

Historisches

Embryologie, Anatomie und Innervation des Ohres und des Schädels

Projektionen des Organismus auf das Ohr und auf den Schädel

- Ohrzonen nach Nogier und Bahr
- chinesische Ohrzonen
- Schädelareale nach Jiao Shuen Fa, Yamamoto, Zhu Mingqing etc.
- weitere Somatotopien

Punkte, Hilfslinien und Zonen

- anatomisch definierte Punkte

- funktionell definierte Punkte
- übergeordnete Punkte
- Meisterpunkte
- Hilfslinien und Zonen

Indikationen und Wirkprinzip der Ohrpunkte / der Schädelzonen

Indikationen und Kontraindikationen der Ohrakupunktur / Schädelakupunktur

Technik der Akupunktur / Therapiehindernisse

Nadelungstechnik und Therapieablauf

3.2.5 RAC-Puls kontrollierte Akupunktur / Ausbildungsmodul

Sicherheit in der Tastung der Pulsveränderung (RAC / VAS / Nogier-Puls)

- Grundlagen
- Technik
- Detektoren und Verstärker

Untersuchungsgang

- Voruntersuchung
Oszillation, Inversion, Händigkeit, Lateralität, Störfeld, Energiefeldabweichung
- Punktbestimmung
pathologische Punkte der 3 Gewebeschichten
- Verstärkungstechnik mit Elektrostäben und Laser
- Resonanztechnik mit Laser
oberflächliche, mittlere, tiefe Gewebeschicht
- Resonanztechnik mit Medikamenten und Substanzen

Praxis

Störfelddiagnostik, Punktbestimmung, Bestimmung von Vitamin- und Spurenelementdefiziten, Medikamententestung, Allergene, Schwermetalle.
Anwendung auf Ohr-, Körper- und Schädelakupunktur.

3.2.6 TCM - Arzneimitteltherapie I / Ausbildungsmodul

Theoretische Grundlagen der klinischen Pharmakotherapie

- die acht therapeutischen Verfahren
- Qualifikation der Arzneimittel
- Funktionskreisbezogene Arzneitherapie
- Arzneimonographien
- Arzneigruppen

- Kontraindikation und Interaktion bei wesentlichen Arzneien
- Toxikologie nach westlichem Verständnis

Abhandlung der gebräuchlichsten Arzneien

Kombinationsmöglichkeiten einzelner Arzneien

Praktische Grundlagen der Pharmakotherapie

- Verabreichungsform, Einnahmemodus
- Dosierung
- einfache Rezepturen

3.2.7 TCM - Arzneimitteltherapie II / Ausbildungsmodul

Abhandlung klassischer Rezepturen nach Gruppen

Klinische Anwendung der Diagnostik und Arzneiverordnung

- TCM Syndrome
gemäss Zang Fu Syndromen (Zang Fu Bian Zheng)
gemäss Shang Han Lun und Wen Bing Lun
gemäss typischen Krankheiten (Bian Bing)
- symptomatische Verschreibungen
- westliche Krankheitsbilder und ihre chinesische Differenzierung
Rheumatologie, Pulmonologie, Kardiologie, Gastroenterologie, Wasserhaushalt (Oedeme und Schweiss), Allergologie, Neurologie, Psychiatrie / Psychologie, Dermatologie, Gynäkologie, Urologie, ORL, Endokrinologie / Sexologie, Stomatologie / Zahnheilkunde, Pädiatrie und weitere Disziplinen
- äussere Anwendung von Arzneien
- Case Management

3.2.8 Lernziele zur Erlangung des Fähigkeitsausweises Akupunktur –TCM

- Nach Abschluss der 3 Ausbildungsmodule sind noch 120 Weiterbildungsstunden an einer anerkannten Institution zu absolvieren.
- Die Auswahl und Wertung der Weiterbildungsangebote wird periodisch (2-jährlich) durch die Assoziation Schweizer Ärztgesellschaften für Akupunktur und Chinesische Medizin (ASA) vorgenommen und den interessierten Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung gestellt.

3.3 Prüfung, Schlussevaluation

Ausbildungsmodule

Jedes Ausbildungsmodul wird mit einer Prüfung abgeschlossen

Die Prüfungen werden unter der Aufsicht der Assoziation Schweizer Ärztgesellschaften für Akupunktur und Chinesische Medizin - ASA durchgeführt. Diese erlässt die entsprechenden Reglemente.

Fähigkeitsausweis

Mit dem Erwerb von drei Ausbildungsmodulen und dem Nachweis über weitere 120 Stunden Weiterbildung sind die Voraussetzungen für den Erwerb des Fähigkeitsausweises gegeben. Eine Schlussevaluation entfällt.

4. Fortbildung: Nachweis einer periodischen Fortbildung

Grundsatz

Die Führung des Fähigkeitsausweises ist an den obligatorischen Nachweis einer periodischen Fortbildung gebunden.

Dauer der Fortbildung für die Erhaltung des Fähigkeitsausweises: 24 Stunden pro 3 Jahre.

Die ASA erlässt die notwendigen Ausführungsbestimmungen.

5. Zuständigkeiten

ASA

Die Träger der Weiterbildung im Gebiet der Akupunktur - TCM sind in einer Dachorganisation der Akupunktur-TCM-Ärztegesellschaften der Schweiz zusammengeschlossen. Die ASA ist für alle Belange im Zusammenhang mit der Durchführung und Umsetzung des Fähigkeitsprogramms zuständig. Sie nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Sie erstellt einen Katalog der Weiterbildungsangebote, welche zur Erlangung des Fähigkeitsausweises oder zum Nachweis der Fortbildung angerechnet werden.
- Sie evaluiert die Träger der Weiter- und Fortbildung.
- Sie überwacht die Durchführung der Prüfungen.
- Sie ist für die Überwachung der Fortbildung verantwortlich.
- Sie definiert und regelt eine unabhängige Beschwerdekommision.
- Sie setzt die Kosten für die Abgabe des Fähigkeitsausweises fest.
- Sie erlässt Ausführungsbestimmungen zum vorliegenden Programm.

6. Übergangsbestimmungen

6.1 Zielsetzungen

Mit den vorliegenden Übergangsbestimmungen sollen folgende Ziele erreicht werden.

- Die bisherigen Akupunkturärztinnen und -ärzte sollen, entsprechend ihrer Weiterbildung und Erfahrung, eingestuft werden.
- Aspekte der Besitzstandwahrung aber auch der Qualität der ärztlichen Akupunktur sind dabei zu berücksichtigen.

6.2 Grundsatz / Ablauf

- Die BewerberInnen für den Fähigkeitsausweis Akupunktur-TCM deklarieren ihren Weiterbildungsgang und ihre Erfahrung auf dem Gebiet Akupunktur –TCM.
- Die Weiterbildung und die Erfahrung werden bewertet.
- BewerberInnen welche die Voraussetzungen für zwei Teilgebiete des Fähigkeitsausweises Akupunktur-TCM erfüllen, erhalten den Fähigkeitsausweis.
- BewerberInnen, welche die Voraussetzungen für ein Teilgebiet des Fähigkeitsausweises Akupunktur-TCM erfüllen, erhalten den Fähigkeitsausweis mit einer zeitlichen Beschränkung auf 5 Jahre. In diesen 5 Jahren ist ein zweites Teilgebiet regulär abzuschliessen, andernfalls verliert der Fähigkeitsausweis seine Gültigkeit.
- BewerberInnen, welche die Voraussetzungen für kein Teilgebiet des Fähigkeitsausweises Akupunktur-TCM erfüllen, erhalten keinen Fähigkeitsausweis. Sie haben die Möglichkeit bis zum Ablauf der Übergangsfrist diese Minimalbedingung zu erfüllen.
- Die Registerführung, Validierung der vorgelegten Deklarationen obliegt der ASA.

6.3 Voraussetzung für die Anerkennung eines Teilgebietes

- Nachweis von mindestens 80 Stunden strukturierter Weiterbildung in einem Bereich der Akupunktur –TCM. (Ausbildungsbestätigungen, Zeugnisse, Diplome usw. sind vorzulegen)
- Deklaration der Erfahrung: Angaben zur Anzahl Patienten (Fälle) pro Jahr, die mit Akupunktur – TCM behandelt worden sind – Dauer der Erfahrung – Angaben zum angewendeten Teilgebiet der Akupunktur TCM.

$(\text{Anzahl Fälle pro Jahr}) \cdot (\text{Anzahl Jahre}) > 400$ entspricht dem Teilausweis im angewandten Teilgebiet.

6.4 Zu Ziffer 2 des Fähigkeitsprogramms gilt folgendes:

Das Erfordernis des eidgenössischen oder anerkannten ausländischen Facharzttitels gilt nicht für Ärztinnen und Ärzte, welche das Arztdiplom vor 1996 erworben haben.

6.5 Gültigkeit

Die Übergangsbestimmungen der Ziffern 6.1 bis 6.3 gelten für alle Ärztinnen und Ärzte welche ihre Weiterbildung vor dem 31. Dezember 2000 absolviert haben.

7. Inkraftsetzung

Der Zentralvorstand der FMH hat das vorliegende Fähigkeitsprogramm in Anwendung von Art. 54 der WBO am 21. Oktober 1998 verabschiedet und auf den 1. Januar 1999 in Kraft gesetzt.

Revisionen: 27. August 2003
13. Januar 2004
24. Februar 2005

Bern, 01.03.2005/pb
WB_Programme/Akupunktur/akupunktur_02_2005_d.doc